

Rise Against warnt: Trump bringt 2025 in die dunkle Ära!

Rise Against-Sänger Tim McIlrath kritisiert Trump und ruft in neuer Single zur Solidarität auf. 2025 als Jahr des Wandels?



Washington, D.C., USA - Die US-Rockband Rise Against hat mit ihrer Comeback-Single „Nod“ nicht nur musikalisch, sondern auch politisch ein Zeichen gesetzt. Sänger und Gitarrist Tim McIlrath äußerte sich zur Veröffentlichung des Songs, die mit der Amtseinführung von US-Präsident Donald Trump am 20. Januar 2025 zusammenfiel. McIlrath beschreibt „Nod“ als eine Erinnerung an die Herausforderungen der Welt und warnt, dass das Jahr 2025 besonders düster sein könnte. Der Song soll ein Aufruf sein, sich zu sammeln und Unterstützung zu finden, angesichts der aktuellen politischen Lage, die von Rassismus, Sexismus und diskriminierender Politik geprägt ist. Er verstärkt seinen Standpunkt, indem er die Trump-Administration für die Destabilisierung der Gesellschaft kritisiert und darauf hinweist,

dass Non-Profit-Programme zunehmend in Profitgeschäfte umgewandelt werden.

In seiner Ansprache während eines Interviews betont McIlrath die Notwendigkeit von Transparenz und spricht sich entschieden gegen die Normalisierung rassistischer, sexistischer und homophober Ansichten aus. Trotz aller Herausforderungen sieht er einen Grund zur Hoffnung im Widerstand gegen das System Trump, das laut verschiedenen Berichten als gefährlich und destabilisieren wahrgenommen wird. Die kritische Stimme von McIlrath wird in einem Kontext wachsender Unruhen und gesellschaftlicher Spannungen innerhalb der USA besonders wichtig.

Politische Turbulenzen in den USA

Die politischen Spannungen blicken jedoch über die Musik hinaus. Der Schließungsbefehl der US-Verbraucherschutzbehörde (CFPB) durch Trump, in Zusammenarbeit mit Berater Elon Musk, hat eine neue Welle der Empörung ausgelöst. Diese Schließung, die am 11. Februar 2025 ohne Vorwarnung vorgenommen wurde, verwehrte den Mitarbeitern den Zugang zur Behörde und beunruhigt Bürgerrechtler. Rohit Chopra, der ehemalige CFPB-Chef, erklärte, dass die Behörde entscheidende Klagen gegen große Finanzinstitutionen führte, die Verbraucherrechte verletzen und Milliarden Dollar für die Bürger erstritten hatten. Laut Berichten plant Trump, weitere Überprüfungen in verschiedenen Ministerien durchzuführen und Hunderte Milliarden Dollar an Betrug und Missbrauch aufzudecken.

Inmitten all dieser politischen Unruhen kletterten Trumps Zustimmungswerte bei CBS auf bemerkenswerte 53%, während 70% der Befragten glauben, dass er seine Wahlversprechen einhält. Doch nicht alles ist positiv für Trump, denn seine Umfragewerte sind unter Druck geraten. Laut einer ABC/“Washington-Post“-Umfrage sind nur 39% der Befragten mit seiner Amtsführung zufrieden. Dies gehört zu den schlechtesten

Werten eines US-Präsidenten nach 100 Tagen, was besorgniserregend ist, selbst für seine Unterstützer innerhalb der Republikaner.

Verfassungskrise und anhaltende Herausforderungen

Die Lage hat zu ernststen verfassungsrechtlichen Bedenken geführt, insbesondere nachdem Senator Chris Murphy die Situation als die schwerste Verfassungskrise seit Watergate bezeichnete. Rechtsexperten argumentieren, dass Trump nicht ohne die Zustimmung des Kongresses Behörden schließen oder Ausgaben einfrieren kann, was die Legitimität seiner Handlungen in Frage stellt. Selbst innerhalb der Republikanischen Partei gibt es erste Stimmen, die eine Kurskorrektur fordern. Trotz der Herausforderungen bleibt Trump bei über 90% der Wähler, die ihn 2024 unterstützten, beliebt, während seine Zustimmungsrate bei Unabhängigen auf 31% gesunken ist.

Die US-Politik steht vor turbulenten Zeiten. Der 22. Verfassungszusatz verbietet Trump eine dritte Amtszeit, während 75% der Amerikaner eine erneute Kandidatur ablehnen. Unter diesen Umständen wird die Stimme der Protestbewegung und der Künstler wie McIlrath umso lauter, da sie zur Aufklärung und Mobilisierung einer wachsenden Zahl von Menschen beitragen, die sich in der aktuellen politischen Landschaft verloren fühlen.

Mit dieser Vielzahl an Spannungen und Meinungen wird klar, dass die kommenden Monate entscheidend für die Vereinigten Staaten sein könnten. Die Kombination aus politischer Kritik, gesellschaftlichem Unmut und künstlerischem Widerstand könnte der Schlüssel zu einer möglichen Wende in der US-amerikanischen Politik sein.

Weitere Informationen über die aktuelle politische Lage in den USA finden Sie in den Artikeln von **Kleine Zeitung**,

Details	
Vorfall	Rassismus
Ort	Washington, D.C., USA
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.tagesschau.de • politik.watson.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at